

Inhaltsverzeichnis:

1. VERBUNDSYSTEM
 - 1.1. NEUE CBS-VERSION (KATALOGISIERUNG)
 - 1.2. NEUE PSI-VERSION (RECHERCHE, SWB-OPAC)
 - 1.3. NEUE VERSION DER WINIBW
 - 1.4. ERFASSUNG VON ORIGINALSCHRIFTZEICHEN IN DER TESTDATENBANK
 - 1.5. NATIONALLIZENZEN
 - 1.6. E-BOOKS
 - 1.7. E-JOURNALS FÜR KONSORTIEN
 - 1.8. LIZENZFREIE DOKUMENTE
 - 1.9. FERNLEIHE

2. BIBLIOTHEKSSYSTEME
 - 2.1. HORIZON UNTERSTÜTZT EDIFACT-BESTELLUNG
 - 2.2. SYSTEMATIK IM NEUEN HORIZON-OPAC
 - 2.3. FERNLEIHGEBÜHR ABHÄNGIG VOM BENUTZERTYP
 - 2.4. HORIZON-OPAC UNTERSTÜTZT LITERATURVERWALTUNGSSYSTEM ZOTERO
 - 2.5. WORKSHOP NEUER OPAC - PROTOKOLL
 - 2.6. ZENTRALER VERSAND ALLER VORMERKBENACHRICHTIGUNGEN

3. DIGITALE BIBLIOTHEK
 - 3.1. PORTALE
 - 3.2. NATIONALBIBLIOTHEK SCANNT REIHE A
 - 3.3. BIBLIOTHEKSVERBÜNDE VEREINBAREN AUSTAUSCH VON KATALOGANREICHERUNGEN
 - 3.4. NEUE PRÄSENTATION IN SWBPLUS
 - 3.5. OPUS
 - 3.6. ELEKTRONISCHE SEMESTERAPPARATE
 - 3.7. WEBAUFTTRITT UND ZEITSCHRIFTENPROJEKT DES VEREINS BIBLIOTHEKEN DER REGIO BODENSEE
 - 3.8. TESTSTELLUNG EINES PUBLIKATIONSSERVERS DER BIBLIOTHEKEN DER OBERSTEN BUNDESBEHÖRDEN
 - 3.9. RAHMENVERTRAG ZUR WEITERFÜHRUNG DER DEUTSCHEN INTERNETBIBLIOTHEK AM BSZ GESCHLOSSEN

4. MUSIS / ARCHIVE
 - 4.1. MUSIS-NUTZERTREFFEN
 - 4.2. BAM-VORLAGE FÜR WIKIPEDIA-ARTIKEL
 - 4.3. DATENBESTAND DES BAM-PORTALS WÄCHST
 - 4.4. BAM-KONSORTIUM
 - 4.5. ZWEIJAHRESBERICHT 2006/2007 - MUSEEN UND ARCHIVE

5. EDV
 - 5.1. DNS-Server
 - 5.2. BSZ-CA

6. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
 - 6.1. BIBLIOTHEKARTAG IN MANNHEIM
 - 6.2. BSZ-KOLLOQUIUM IN STUTTGART

1. VERBUNDSYSTEM

1.1. NEUE CBS-VERSION (KATALOGISIERUNG)

Nach einer ca. 4-wöchigen Testphase ging am 26.01.2008 die neue CBS Version 3.2 in den produktiven Einsatz. Neben einigen Fehlerkorrekturen enthält die neue Version eine Verbesserung der Umlautsuche, die erweiterbare Doppelindexierung für die ISBN, viele Indexverbesserungen, Optimierung der Recherche und Linking mit diakritischen Zeichen und/oder Umlauten.
Ansprechpartner: v-team@bsz-bw.de

1.2. NEUE PSI-VERSION (RECHERCHE, SWB-OPAC)

Ende Oktober 2007 wurde die neue PSI Version 4.3 in der Produktion freigegeben. Mit dieser Version wurde die Umlautsuche verbessert, die Doppelindexierung für die ISBN integriert, die Bandsortierung und -anzeige verbessert, mehrere Indextypen integriert etc. Mit den neuen Funktionen "Unschärfe Suche" (eine fehlertolerante Suche) und "siehe auch" (Korrelationen) konnten erste WEB 2.0 - Features freigegeben werden.

Für Recherchesichten steht nun eine direkte Anbindung an SUBITO über eine OPEN-URL-Schnittstelle zur Verfügung, siehe u.a. in der Sächsischen Bibliographie Online (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.304/>).

In der Testdatenbank stehen weitere neue Funktionen bereit. In der Funktion „Speichern/Druckansicht“ werden jetzt auch das RIS-Format (Reference Manager), Endnote Tagged Format und BibTex-Format unterstützt. Ein direkter „Zotero“-Anschluss kann ebenfalls mit dem Firefox-Browser verwendet werden (s. BIBLIOTHEKSSYSTEME)

Ansprechpartner: v-team@bsz-bw.de

1.3. NEUE VERSION DER WINIBW

Die neue WinIBW-Version 3.2.5.1 steht nun zum Download bereit. Diese ermöglicht wieder den direkten Zugang zur Datenbank von HEBIS. Bei den Funktionen zur Transformation von Titelaufnahmen aus dem GBV bzw. HEBIS wurden kleinere Korrekturen gemacht bzw. einige neue Kategorien aufgenommen. Eine Funktion zur Erstellung von Kurzlisten ist neu integriert worden. Eine Kurzinformation ist in das Startmenü der WinIBW integriert.
Ansprechpartnerin birgit.scherer@bsz-bw.de

1.4. ERFASSUNG VON ORIGINALSCHRIFTZEICHEN IN DER TESTDATENBANK

Seit Dezember 2007 kann in der SWB-Testdatenbank die Erfassung von Titelaufnahmen mit Originalschriftzeichen getestet werden. Hierzu wurden im Titelformat Erweiterungen vorgenommen, die es erlauben, Felder mit verschiedenen Schriftzeichen zu erfassen. Zusätzlich wird der Feldinhalt noch in lateinischen Buchstaben wiederholt. Die Transliteration der Originalschrift in die lateinische Schrift wird dabei maschinell unterstützt. Eine Erweiterung des Normdatenformats ist geplant. Nähere Informationen sowie eine Anleitung für die Erfassung der Originalschriftzeichen erhalten Sie von silke.horny@bsz-bw.de.

1.5. NATIONALLIZENZEN

Mit Stand 29.02.2008 wurden die aus der ZDB übernommenen Zeitschriftentitel zu Nationallizenzen komplett neu exportiert und stehen den SWB-Teilnehmerbibliotheken als MAB-Abzug in den entsprechenden Varianten auf dem FTP-Server des BSZ im Verzeichnis Nationallizenzen zur Abholung für den

Import in die lokalen Systeme zur Verfügung. Für Bibliotheken, die bei den Zeitschriftentiteln eine Auswahl für bestimmte Nationallizenzen treffen möchten, stehen selbstverständlich auch aktuelle Einzelabzüge zur Verfügung.

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www2.bsz-bw.de/cms/swb/nationalliz/>.

Ansprechpartnerin: cornelia.katz@bsz-bw.de

1.6. E-BOOKS

Ein maschinelles Übernahmeverfahren mit Erzeugung von Exemplarsätzen der vom Springer-Verlag gelieferten Metadatentitel zu E-Books ist im BSZ mittlerweile für 44 Bibliotheken im Einsatz. Für März ist von Springer eine umfangreiche Lieferung von Metadaten angekündigt, die sowohl Titeldaten zu neuen E-Books als auch Titeldaten zu bereits länger zur Verfügung stehenden E-Books enthalten wird. Nach Übernahme dieser Lieferung und Verteilung an die lokalen Systeme über die Datendienste des BSZ, sollte in den lokalen Katalogen dann ein weitgehend vollständiger Nachweis der Metadaten zu den E-Books enthalten sein. Für die Metadaten des E-Book-Anbieters Knovel ist ein analoges Verfahren (monatlicher Import aus WordCat) für einige Bibliotheken im Einsatz, die die E-Books der „Knovel Library“ lizenziert haben. Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www2.bsz-bw.de/cms/swb/e-books/>. Ansprechpartnerin: cornelia.katz@bsz-bw.de

1.7. E-JOURNALS FÜR KONSORTIEN

Die Datenerfassung der Titel- bzw. Exemplardaten in der ZDB und der Datenimport in die Verbunddatenbank ist für die vom Baden-Württemberg-Konsortium lizenzierten Titel im Wesentlichen abgeschlossen. Die Bereitstellung der Daten für den Import in die lokalen Datenbanken ist ebenfalls erfolgt. Die Daten wurden noch mal für alle Produkte aus der Datenbank selektiert und stehen in den entsprechenden MAB2-Varianten auf dem FTP-Server des BSZ im Verzeichnis Konsortium_ba_wue zur Abholung für den Import in die lokalen Systeme zur Verfügung. Für die vom Sachsen-Konsortium lizenzierten Produkte ist ein analoges Verfahren vorgesehen. Ansprechpartnerin: cornelia.katz@bsz-bw.de

1.8. LIZENZFREIE DOKUMENTE

Um die Titeldaten zu lizenzfreien Dokumenten für den Nachweis in den lokalen Systemen bereitstellen zu können, wurden in der Katalogisierungsdatenbank alle als „lizenzfreie elektronische Ressourcen“ - z.B. auch Hochschulschriften aus OPUS - gekennzeichneten Titelsätze zu Monografien und Zeitschriften mit einem Exemplarsatz der fiktiven Bibliothek „Lizenzfreie Dokumente“ versehen. Weiterhin werden aus dem aktuellen ZDB-Gesamtabzug vom Februar 2008 ebenfalls alle entsprechenden Titelsätze selektiert, gegen den SWB-Bestand abgeglichen und die noch nicht in der Katalogisierungsdatenbank vorhandenen Titel importiert, dabei mit einem entsprechenden Exemplarsatz für die fiktive Bibliothek „Lizenzfreie Dokumente“ versehen. Anschließend wird die Selektion und Bereitstellung dieser Daten für den Import in die lokalen Systeme vorgenommen. Die Information dazu erfolgt über die Listen bsz-partner und bsz-forum. Ansprechpartnerin: cornelia.katz@bsz-bw.de

1.9. FERNLEIHE

Mit Bereitstellung eines Features kann nun über die CGI-Schnittstelle eine Bestellung anhand der ZDB-ID durchgeführt werden. Desweiteren besteht nun die ergänzende Möglichkeit, eigene stornierte/abgeschlossene Bestellungen

wieder zu reaktivieren. Über die SLNP-Schnittstelle konnten die Universitätsbibliothek Konstanz und die Hochschule Zittau/Görlitz in Produktion angeschlossen. Mit der Migration auf eine neue Version des ZFL-Servers wurden einige Fehlerbehebungen durchgeführt. Erweiterungen, wie eine Dublettenprüfung, neue Felder ISMN, eine Verschlüsselung der Kommunikation ZFL / SunRise-Server etc. stehen zur Verfügung. Mit dem zentralen Fernleihportal gingen die ebenfalls die Universitätsbibliothek Konstanz und die Hochschule Zittau/Görlitz in Produktion.
Ansprechpartner: khalid.naji@bsz-bw.de

2. BIBLIOTHEKSSYSTEME

2.1. HORIZON UNTERSTÜTZT EDIFACT-BESTELLUNG

Bibliotheken, welche die HORIZON-Erwerbung einsetzen, können bei Buchgroßhändlern und Online-Buchhändlern ab sofort auch die HORIZON-interne EDIFACT-Bestellung nutzen. EDIFACT steht für "United Nations Electronic Data Interchange For Administration, Commerce and Transport" und ist ein internationaler Standard für das Format elektronischer Daten im Geschäftsverkehr. Das EDIFACT-Format wird von nahezu allen Online- und Großbuchhändlern unterstützt. Nach Abschluss des Bestellvorgangs in HORIZON wird die Bestellung im sog. EDIFACT-Format abgespeichert und per Email an den Buchhändler verschickt. Dieser kann die Datei direkt in sein Warensystem importieren. Für Sie, als Bibliothek, entfällt damit ggf. ein zusätzlicher Arbeitsschritt, falls Sie bisher sowohl einen Bestelldatensatz in HORIZON als auch im jeweiligen Onlinesystem des Buchhändlers anlegen mussten.

2.2. SYSTEMATIK IM NEUEN HORIZON-OPAC

In die neuen HORIZON-OPACs integrieren wir die lokale Systematik als hierarchische Struktur, so dass die Leser nicht nur nach Notationen suchen, sondern auch durch die Systematik "browsen" können (Bsp.: <http://wptest.bsz-bw.de/WP.turthr.html>)

2.3. FERNLEIHGEBÜHR ABHÄNGIG VOM BENUTZERTYP

Pro Fernleihbestellung wird bisher automatisch eine Gebühr von € 1,50 in das entsprechende Benutzerkonto eingetragen. Ab sofort haben Bibliotheken die Möglichkeit, für bestimmte Benutzergruppen das automatische Setzen der Gebühr zu unterbinden.

2.4. HORIZON-OPAC UNTERSTÜTZT LITERATURVERWALTUNGSSYSTEM ZOTERO

Mit Hilfe der kostenlosen Erweiterung Zotero für den Firefox-Browser können bibliographische Angaben aus dem HORIZON-Katalog in eigene Literatursammlungen übernommen und verwaltet werden. Seit gut einem Jahr (Oktober 2006) ist mit Zotero <http://www.zotero.org> eine kostenlose Erweiterung für den Firefox-Browser verfügbar, mit deren Hilfe bibliografische Ressourcen im Browser verwaltet werden können. Auf vielen Websites findet Zotero dabei die Ressourcen automatisch und übernimmt diese samt allen erhältlichlicher Informationen (wie z. B. Autor, Herausgeber usw.) per Mausklick in Ihre Literatursammlung (s. Steckbrief Zotero "<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/zoterosteckbrief>"). Dafür müssen die bibliografischen Daten in Form eines speziellen Metadatenformats COinS (<http://de.wikipedia.org/wiki/COinS> in die Titelanzeige des OPACs eingebettet werden. Das haben wir jetzt für alle HORIZON-Kataloge im BSZ realisiert. Ab sofort können Leser, die Zotero in ihrem Firefox-Browser installiert haben, Titel aus dem lokalen HORIZON-Katalog in Zotero

übernehmen. Für den Fernleihkatalog und die Nationallizenzen werden wir dies demnächst ebenso anbieten.

2.5. WORKSHOP NEUER OPAC - PROTOKOLL

Am 17.12.2007 fand in der HTWG in Konstanz ein Workshop zum Thema "Nationallizenzen und Konsortialpakete im neuen HORIZON-OPAC" statt. Das Protokoll ist unter http://www2.bsz-bw.de/cms/lokalsys/pub/Workshop_neuer_WebPAC_Protokoll.pdf veröffentlicht.

2.6. ZENTRALER VERSAND ALLER VORMERKBENACHRICHTIGUNGEN

Ab sofort werden Benachrichtigungen über die Bereitstellung vorgemerakter oder bestellter Medien stündlich zentral vom BSZ aus an die Nutzer der HORIZON-Bibliotheken verschickt.

Aktuelle Meldungen aus dem Bereich Bibliothekssysteme finden Sie fortlaufend unter <http://www2.bsz-bw.de/cms/lokalsys/>, dort können Sie diese Meldungen auch als RSS-Feed abonnieren.

3. DIGITALE BIBLIOTHEK

3.1. BIBLIOTHEKSPORTALE DER HTWG KONSTANZ UND DER BERUFSAKADEMIE MANNHEIM SEIT 17.03.2008 ONLINE

Das BSZ bietet nun auch Fachhochschulen, Berufakademien sowie Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg die Einrichtung und den Betrieb von Bibliotheksportalen auf Basis der Software SISIS-Elektra an. Dieser Service komplettiert das Angebot, das bislang für Öffentliche Bibliotheken im bibnetz (<http://www.bibnetz.de>), den pädagogischen Hochschulen, sowie - in Form von Support - für Universitätsbibliotheken im Verbund galt. Als erste beide Bibliotheksportale sind am Montag, den 17.03. die Portale der HTWG Konstanz (<http://hsportal.bsz-bw.de/hskn>) und der Berufsakademie Mannheim (<http://hsportal.bsz-bw.de/bama>) in Produktion genommen worden. Im Aufbau sind weitere Bibliotheksportale für die Hochschule Aalen, die Hochschule Albstadt-Sigmaringen, die Hochschule Heilbronn sowie die Hochschule Nürtingen/Geislingen. Hochschulbibliotheken, die ein Bibliotheksportal aufbauen wollen, wenden sich bitte an Frau Gerland (07531-88-2568)

Für die Portale der Hochschulen und der Pädagogischen Hochschulen wird der Einsatz des Shibboleth-Moduls vorbereitet, das das BSZ 2007 erworben hat: Die (HORIZON-) Benutzerdatenbanken dieser Hochschulen sind Shibboleth-fähig, so dass hier dem Einsatz dieser Authentifizierung nichts im Wege steht. Eingeführt ist das Verfahren bereits im Elektra-Portal der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Die Version 4.6 der Software SISIS-Elektra, die Anfang März released wurde, wird derzeit intensiv getestet. Neue Features sind insbesondere eine Anzeige hierarchischer Strukturen (Bandanzeige), Verbesserung der Sessionverwaltung, Flexibilisierung des internen Datenformats und eine Reihe von technischen Verbesserungen und Fehlerbehebungen. Im Hinblick auf die Zukunft von SISIS-Elektra sind mit der Herstellerfirma intensive Gespräche verabredet; als langfristige Perspektive deutet sich die Fusion von Elektra mit dem Produkt InfoGuide an, welches aber dazu vom Bibliothekssystem Sisis Sunrise entkoppelt werden muss.

3.2. NATIONALBIBLIOTHEK SCANNT REIHE A

Die Deutsche Nationalbibliothek hat begonnen, die Inhaltsverzeichnisse des Neueingangs zu Monographien und mehrbändigen Werken der Reihe A (bis auf Schulbücher, Belletristik und ausländische Titel) systematisch zu scannen und textlich zu erkennen. Die ersten URLs zu diesen Scans sind bereits über den Datendienst an die Verbundzentralen gemeldet worden. Bisher ist noch keine Regelung bekannt, nach der die texterkannten Scans selbst geliefert werden. Bis Ende des Jahres ist geplant, Zeitschriften in dieses Projekt aufzunehmen; in Routine werden jährlich etwa 70.000 bis 75.000 Inhaltsverzeichnisse erwartet. Zusätzlich plant die DNB, in einem Retroprojekt den Eingang der ersten zehn Jahre (1913 - 1923) der Deutschen Bücherei Leipzig zu scannen. Das BSZ hat hierüber am 14.03.2008 auch über die E-Mail-Listen bsz-partner@bsz-bw.de und bsz-forum@bsz-bw.de informiert.

3.3. BIBLIOTHEKSVERBÜNDE VEREINBAREN AUSTAUSCH VON KATALOGANREICHERUNGEN

Bis Ende des Monats werden sich die Verbundzentralen gegenseitig aktuelle MAB-Abzüge mit Titeln, zu denen sie Kataloganreicherungen besitzen, zur Verfügung stellen. Erste Abgleiche der GBV-Daten (ca. 170.000 Titel) mit dem SWB ergaben ein Matching bei 41% der Titel. Wir gehen davon aus, dass sich diese Quote noch verbessern lässt. Die Verbundzentralen haben vereinbart, Kataloganreicherungen, für die sie Bedarf haben, in texterkannter Form austauschen. Dieser Grundlieferung werden dann regelmäßige Aktualisierungen über die Verfahren erfolgen, die in der AG Neukatalogisierung der Bibliotheksverbände vereinbart wurden. Um zwischen diesen periodischen Abgleichen das mehrfache Scannen der gleichen Anreicherung zu vermeiden, werden die Verbundzentralen zudem Webdienste bereitstellen, die über vorhandene Kataloganreicherungen Auskunft geben und für die Abfrage durch Scanwerkzeuge gedacht sind.

3.4. NEUE PRÄSENTATION IN SWBPLUS

Mittlerweile finden sich zu etlichen Titeln im SWB eine ganze Reihe von Kataloganreicherungen, insbesondere wenn von Verlagen Probestück zur Verfügung gestellt werden. Um zu vermeiden, dass in den OPACs eine ganze Liste von URLs zu diesen Anreicherungen eingeblendet werden muss, plant das BSZ, zu jedem Titel mit Kataloganreicherung eine Frontdoorseite zu SWBplus anzubieten, die eine erste Anreicherung anzeigt und URLs zu den übrigen auflistet.

Solche Frontdoors, welche jetzt bereits für Umschlagbilder eingesetzt werden, vermeiden auch den Anhang einer ISBD mit bibliographischen Daten zur Anreicherung, und können auf Wunsch auch mit Logo und Farben im Corporate Design einzelner Bibliotheken angeboten werden. Im lokalen OPAC muss dann statt einer Liste von URLs lediglich ein generischer Link (unter Verwendung der PPN) gebildet werden. Im Datendienst werden jedoch weiterhin alle URLs übermittelt.

3.5. OPUS

Im Lauf des Jahres 2007 hat das BSZ sechs neue OPUS-Installationen in Betrieb genommen. Zum Jahreswechsel 2007/2008 erbringt das BSZ diese Dienstleistung für acht Einrichtungen: FH Hannover, FH Ludwigsburg (HVF), HSB Karlsruhe, HSB Reutlingen, HdM Stuttgart, HfWU Nürtingen-Geislingen, PH Freiburg und PH Ludwigsburg. Weitere Installationen sind in Vorbereitung. Das BSZ hostet OPUS für Bibliotheken, die selbst keinen Hochschulschriftenserver betreiben. OPUS ermöglicht im Sinne von Open Access die weltweit frei zugängliche Publikation von wissenschaftlichen

Arbeiten und anderen Hochschulveröffentlichungen. In einem einfachen Formular beschreiben die Autoren Ihre Dokumente und bringen die zugehörigen Dateien ein, die Bibliothek kontrolliert die Angaben und schaltet sie frei. Gerne richten wir OPUS auch für Ihre Bibliothek auf unseren Servern ein. Wir installieren und administrieren die Software, passen Erscheinungsbild und Konfiguration an Ihre Bedürfnisse an und gewährleisten die Datensicherheit. Auch die Ablösung bereits bestehender Installationen ist möglich. Für alle Bibliotheken bieten wir Beratung und Unterstützung bei der Bewerbung um das DINI-Zertifikat an.

Das BSZ betreibt den Südwestdeutschen Online-Publikationsserver SWOP für eigene Publikationen sowie eine Datenbank mit den Protokollen der Katalog-AG. Beide Installationen wurden auf die neueste Version der Anwendung, OPUS 3.1, migriert und stehen mit besserer Funktionalität und neuem Design unter den URLs <http://opus.bsz-bw.de/swop/> bzw. <http://opus.bsz-bw.de/katalogag/> zur Verfügung.

Das Release der Version 3.2 steht unmittelbar bevor. Neue Features sind u.a. die Unterstützung von Social Bookmarking, die Integritätsprüfung der Dokumente sowie der Export der Metadaten in Literaturverwaltungsformate. Bis die Entwicklung an OPUS 4.0 im Rahmen eines DFG-Projektes beginnen kann, wird im BSZ eine Version 3.3 der Software vorbereitet, die ausschließlich die Implementierung des 2007 entwickelten neuen Layouts von OPUS beinhaltet.

Haben Sie Interesse oder Fragen zum OPUS-Hosting oder zur OPUS-Entwicklung, wenden Sie sich bitte an Herrn Mainberger (07531-88-4468; christof.mainberger@bsz-bw.de).

3.6. ELEKTRONISCHE SEMESTERAPPARATE

Zum Sommersemester 2008 bereiten die ESem-Anwender die Migration auf die Version 2 der Software vor, die im vergangenen Sommer released wurde: Bereits umgeschaltet haben die UB Tübingen, die UB Hohenheim sowie die TU Chemnitz; von vornherein wurde diese Version bei der UB Cottbus eingeführt. Die jeweils aktuellen Versionen mit Änderungen und Fehlerbehebungen, die sich aus den aktuellen Tests der Anwender ergeben, werden auf der ESem-Seite des BSZ <http://www2.bsz-bw.de/cms/digibib/esem> zum Download bereitgestellt. Dabei zahlt sich aus, dass die Software unter GPL gestellt wurde und Codebeiträge der Anwender einfließen: Die UB Heidelberg arbeitet momentan z.B. an einer Einbettung der Software in des Shibboleth-Framework. Ansprechpartner: christof.mainberger@bsz-bw.de.

3.7. WEBAUFTTRITT UND ZEITSCHRIFTENPROJEKT DES VEREINS BIBLIOTHEKEN DER REGIO BODENSEE

Der Verein der Bibliotheken der Regio Bodensee, der 26 wissenschaftliche Bibliotheken und bibliotheksnahe Einrichtungen rund um den Bodensee umfasst, hat sich zum Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe der Regio Bodensee online zur Verfügung zu stellen. Aus Interreg-Mitteln werden dazu in den nächsten Jahren die Historischen Kernzeitschriften der Bodenseeregion vollständig digitalisiert und auf einer Installation des BSZ Online Archivs im Internet verfügbar gemacht werden. Das geschätzte Volumen des Projekts umfasst etwa 400.000 Seiten, die unter Federführung verschiedener Bibliotheken durch unterschiedliche Dienstleister gescannt und texterkannt werden sollen. Die Webpräsentation über das BSZ Online Archiv ermöglicht einen navigierenden Zugang auf die Digitalisate sowie eine Volltextsuche; die Digitalisate werden in die Bodenseebibliographie eingebunden und über OAI anderen Nachweisinstrumenten angeboten.

Das BSZ betreibt auch die Website des Vereins unter der Domain www.bodenseebibliotheken.de (bzw. at, .ch oder .li). Neben dem oben genannten Projekt wird hier auch die Bodenseebibliographie verlinkt sein

und ein Linkverzeichnis zum Bodensee angeboten. Außerdem präsentieren sich hier die Bibliotheken des Vereins selbst.

3.8. TESTSTELLUNG EINES PUBLIKATIONSSERVERS DER BIBLIOTHEKEN DER OBERSTEN BUNDESBEHÖRDEN

In einem auf ein Jahr befristeten Test wird das BSZ einen Publikationsserver für die Bibliotheken der obersten Bundesbehörden einrichten. Für diese nur im Intranet des Bundes verfügbare Anwendung wurde die Software BSZ Online Archiv ausgewählt; maßgeblich dafür war die flexible Handhabung von Hierarchien, die Verankerung der archivierten Objekte im OPAC sowie die Verknüpfung zur Langzeitarchivierung, die das BSZ Online Archiv aufweist.

Dieses Werkzeug, das im Kontext der Langzeitarchivierung für die Landesbibliotheken und das Landesarchiv in Baden-Württemberg entwickelt wurde und eingesetzt wird, dehnt, hier wie im Zeitschriftenprojekt für die Regio Bodensee, seine Anwendungsgebiete immer weiter aus.

3.9. RAHMENVERTRAG ZUR WEITERFÜHRUNG DER DEUTSCHEN INTERNETBIBLIOTHEK AM BSZ GESCHLOSSEN

Mitte März wurde zwischen dem DBV und dem BSZ ein Rahmenvertrag zur Weiterführung der Deutschen Internetbibliothek (DIB) geschlossen. Die Deutsche Internetbibliothek (<http://internetbibliothek.de>) ist ein frei zugängliches Informationsportal, das über ein von Bibliothekaren zusammengestelltes Linkverzeichnis sowie einen von Bibliothekaren bearbeiteten Auskunftsdienst verfügt. Der Rahmenvertrag regelt nun den Betrieb dieses Dienstes durch das BSZ, die Teilnahme von Bibliotheken am Kooperationsverbund der DIB sowie einen Beirat, der das BSZ beim Betrieb der DIB berät. Zur Finanzierung des Betriebs der DIB wurden Gebühren der teilnehmenden Bibliotheken vereinbart.

Das BSZ migriert die Internetbibliothek auf die Software InfoDesk, die es für ein E-Mail-Auskunftssystem in Bibliotheken entwickelt und anbietet. Neben einer aufgefrischten gemeinsamen Oberfläche der DIB erlaubt die Anwendung auch, Linkliste und Auskunftsdienst im lokalen Design der Bibliotheken bereitzustellen. In der Einführungsphase bis Jahresmitte können alle Bibliotheken, die bislang in der DIB kooperiert haben, frei mit den neuen Applikationen arbeiten. Bis dann sollten sie sich für eine der im Rahmenvertrag festgelegten Varianten einer Teilnahme entscheiden.

4. MUSIS / ARCHIVE

4.1. MUSIS-NUTZERTREFFEN

Am 2. April findet in Stuttgart in den Räumen des Landesmuseums Württemberg in Stuttgart das 9. MusIS-Nutzertreffen statt. Neben der Weiterentwicklung des Objektdokumentationssystems IMDAS-Pro (Version 4.0) stehen Punkte wie Qualitätsstandards in Museen, Barrierefreiheit von Websites sowie Regelwerke und Thesauri auf dem Programm. Weiterführende Informationen finden Sie unter <http://www2.bsz-bw.de/cms/museen/musis/veranstaltungen/nutzertreffen2008>

4.2. BAM-VORLAGE FÜR WIKIPEDIA-ARTIKEL

Die bereits seit August 2007 bestehende Möglichkeit, mittels einer Vorlage aus Wikipedia-Artikeln direkt auf ein Suchergebnis im BAM-Portal zu verlinken, wird inzwischen bei rund 500 Artikeln verwendet.

4.3. DATENBESTAND DES BAM-PORTALS WÄCHST

Die Bereitstellung von Informationen aus Bibliotheken, Archiven und Museen sowie weiteren Kulturgut bewahrenden Institutionen findet immer mehr Beachtung. Die Anzahl der Einrichtungen, die sich mit Informationen am BAM-Portal beteiligen, steigt ebenso stetig an wie die Zahl der Datensätze, welche von den BAM-Teilnehmern eingestellt werden. Inzwischen sind deutlich mehr als 38 Millionen Datensätze eingebunden.

Neu dabei im BAM-Portal sind (seit Januar 2008): das Zentrale Verzeichnis Digitalisierter Drucke, die DigiCult-Museen im Saarland, die Datenbank für Bauforschung und Restaurierung des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart und die Datenbank des Sudetendeutschen Archivs in München.

4.4. BAM-KONSORTIUM

Am 07.03.2008 hat die Gründungssitzung des BAM-Konsortiums stattgefunden. Das Internetportal zu Bibliotheken, Archive und Museen wird unterstützt vom BSZ, dem Landesarchiv Baden-Württemberg, dem Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim sowie der Stiftung Preußischer Kulturbesitz insgesamt. An der Gründungssitzung nahmen auch Vertreter des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg teil.

4.5. ZWEIJAHRESBERICHT 2006/2007 - MUSEEN UND ARCHIVE

In Kürze steht der Zweijahresbericht des Bereichs Museen und Archive für 2006 / 2007 zur Verfügung.

5. EDV

5.1. DNS-Server

Im BSZ wurde ein neuer primary DNS-Server inkl. weiterer neuer secondary DNS-Server (über Emulationen) in Produktion übernommen. Mit den neuen Servern kann die IT-Sicherheit im gesamten BSZ-Netz besser gewährleistet werden.

5.2. BSZ-CA

Das BSZ macht von der Möglichkeit Gebrauch, die Aufgaben eigener Zertifizierungsstellen an den DFN-Verein auszulagern (DFN-PKI). Grundlage dafür ist die Trennung der technischen Aufgaben einer Zertifizierungsstelle (CA) von den organisatorischen Aufgaben einer Registrierungsstelle (RA).

- Der DFN-Verein organisiert im Namen des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) dessen Zertifizierungsstelle. Damit ist hierfür beim BSZ keine spezielle Hard- und Software-Infrastruktur notwendig und der lokale Personalaufwand kann gegenüber einer nicht ausgelagerten CA deutlich reduziert werden.
- Die Registrierungsstelle verbleibt beim BSZ. Die Leistungen der Registrierungsstelle (z.B. Überprüfung der Identität und Authentizität) werden hier erbracht.

Über einen MWK-Rahmenvertrag mit dem Deutschen Forschungsverein (DFN) können dem MWK angeschlossene Einrichtungen an der BSZ-CA teilnehmen.
Ansprechpartner: hjuergen.goetz@bsz-bw.de.

6. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

6.1. BIBLIOTHEKARTAG IN MANNHEIM

Das BSZ ist mit folgenden drei Vorträgen im Programm für den diesjährigen Bibliothekartag vom 3. bis 6. Juni 2008 in Mannheim vertreten.

<http://www.bibliothekartag2008.de/de/Programm1.htm>.

InfoDesk: Digitale Auskunft für Wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken integriert unter einem Dach, Jan Steinberg, BSZ, am Dienstag, 03.06.2006, 15.00 - 18.00 Uhr, Raum: Stamitzsaal, Ebene 2, Themenkreis 4: Wissensorganisation und Wissensvermittlung
Wissensvermittlung im Benutzerdialog: Auskunft, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit
Moderation: T. Wolf, Heidelberg

Best practice 1: Praktische Erfahrungen mit der Webarchivierung: Das Baden-Württembergische Online-Archiv (BOA), Stefan Wolf, BSZ am Donnerstag, 05.06.08, 09:00 - 12:00 Uhr + 13:30 - 15:30 Uhr, Raum: Musensaal, Ebene 2, Themenkreis 9: Kulturelles Erbe
Forum Langzeitarchivierung - aktuelle Entwicklungen und praktische Anwendungsfelder
Veranstalter: Kompetenznetzwerk nestor / Moderation: M. Jehn, A. Oßwald, Köln

End user Environment - OPAC, Portale, Suchmaschinen ... V. Conradt, BSZ am Donnerstag, 05.06.08, 09:00 - 12:00 Uhr + 13:30 - 15:30 Uhr, Raum: Gustav-Mahler III, Ebene 3, Themenkreis 4: Wissensorganisation und Wissensvermittlung
Web 2.0, Bibliothek 2.0, Verbund 2.0. Zukunftsweisende Aktivitäten und Kooperationen Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, Moderation: W. Hamedinger, Wien

In diesem Jahr findet die BIBNETZ-Sitzung für Öffentliche Bibliotheken am 04.06.2008 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in Mannheim - wie der Bibliothekartag - statt. Mit der Einladung wird der konkrete Ort bzw. Raum noch bekanntgegeben und die Tagesordnung verschickt. Anregungen, Themen oder Wünsche für die Sitzung richten Sie bitte an: friederike.gerland@bsz-bw.de

Auch die Sitzung der AG Portal für Wissenschaftliche Bibliotheken findet am 04.06.2008 in Mannheim statt. Mit der Einladung wird der konkrete Ort bzw. Raum noch bekanntgegeben und die Tagesordnung verschickt. Anregungen, Themen oder Wünsche für die Sitzung richten Sie bitte an: friederike.gerland@bsz-bw.de

Außerdem wird das BSZ wieder auf einem Stand bei der Ausstellung vertreten sein

6.2. BSZ-KOLLOQUIUM IN STUTT GART

Das diesjährige BSZ-Kolloquium findet an der Hochschule der Medien in Stuttgart am 24. und 25. September 2008 statt.



Mit freundlichem Gruß,

Ltd.Bibl.Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Wuerttemberg (BSZ)
78457 Konstanz/Germany
Phone: + 49 7531-882352
Mobil: + 49 170-7613060
Fax: + 49 7531-883703
E-Mail: marion.mallmann@bsz-bw.de
<http://www.bsz-bw.de/>